

**INNS'
BRUCK**

Regionale Netzwerke in der Seniorenbetreuung

am Beispiel

Innsbrucker Soziale Dienste GmbH

- Unterstützung aus einer Hand



Innsbrucker Soziale Dienste GmbH

Gegründet Ende 2002

Tätig seit 01.01.2003

Gemeinnützige GmbH im 100 %-igen Eigentum der Stadt Innsbruck

Erbringung von sozialen Dienstleistungen im Auftrag der Stadt Innsbruck

Innsbrucker Soziale Dienste GmbH

hervorgegangen aus:

- Innsbrucker Sozialfonds:
Heime, Seniorenwohnungen, Essen auf Rädern
- Sozial- und Gesundheitssprengel Innsbruck-Stadt:
Mobile Pflege und Betreuung, Sozialzentren
- Wohnungslosenhilfe Innsbruck
- Kinderheime der Stadt Innsbruck
- Verein Jugendhilfe (2013)

fast 1200 MitarbeiterInnen

ca. € 55 Millionen Umsatzvolumen

Gründe für GmbH Lösung:

Professionelle Strukturen und klare Entscheidungswege
- ein Management

Vernetzung von stationären und ambulanten Strukturen

Ein Ansprechpartner für die BürgerInnen

Schwerpunkt Beratungsleistungen

Flächendeckende Beratungsleistungen

- Sozialservice (Herzstück der Beratung samt Vermittlung von Dienstleistungen – „Verkaufsdirektion“)
- Sozialzentren
- Mobile Dienste (bei Erstaufnahme)
- Aktion 80

„Mehrere Eingänge – ein Haus“

Übersicht über das Leistungsangebot

Stationäre Einheiten

- 8 Wohn- und Pflegeheime mit knapp 917 Plätzen verteilt auf Stadtteile
- Pflegestation Herberge mit 20 Plätzen

Teilstationäre Dienste

- Bis zu 7 Kurzzeitpflegeplätze
- 12 Tagesheimplätze

Hauskrankenpflege und Heimhilfe

- Insgesamt über 700 KlientInnen in laufender Betreuung





Seniorenwohnungen an
8 Standorten mit derzeit
206 Wohnungen



Sozialzentren und
Mobile Sozialarbeit in
den Stadtteilen



Innsbrucker Menu Service – IMS
(ehemals Essen auf Rädern – bis
zu 550 Menüs pro Tag)



Offener Mittagstisch
in den Wohn- und
Pflegeheimen

Andere ISD Angebote:

Wohnungslosenhilfe

- 2 Stationäre Einrichtungen; eine davon mit angeschlossenem Pflegetrakt
- Diverse sozialarbeiterische Angebote

Ambulante Suchtprävention (psychotherapeutische Einrichtung)



Belieferung von Schulen und Kindergärten
mit Essen (bis zu 1700 pro Tag)

2 Kinderzentren (Angebot von voller
Erziehung bis zu Tagesheim)

6 Jugendzentren

5 Heimcafés als öffentliche
Gastronomiebetriebe



Einige Gedankensplitter

„Richtige“ Lösung für die Betroffenen

Wahlfreiheit vs. Zuweisung (Grenzen Wahlfreiheit)

Verfügbarkeit und Qualität Beratung und Leistungen

Frühzeitige Information wichtig, aber schwierig Abnehmer zu finden

„Grenzen unsichtbar machen“ – am Beispiel Stationär/Mobil

Jeder Fall
ist eine neue
Herausforderung

Jeder Fall ist ein
individuelles
Schicksal

In jedem Fall
geht es um
Menschen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**INNS'
BRUCK**

